

Ausschuss: Asse ist ungeeignet

Landtag in Niedersachsen pocht auf Bergung von Atommüll

HANNOVER (Ini). Das marode Bergwerk Asse ist aus Sicht des niedersächsischen Landtags wider besseren Wissens als Atommülllager genutzt worden, um das Endlagerproblem zu lösen. Der gestern vorgelegte Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses kommt nach mehr als dreijähriger Arbeit zu

dem Ergebnis, dass der Salzstock nie zur Lagerung der 126 000 Atommüllfässer hätte genutzt werden dürfen.

Vom Auftreten radioaktiv belasteter Lauge habe die Bergbehörde schon 1994 gewusst, das niedersächsische Umweltministerium erfuhr davon aber erst 2008 durch Presseberichte. Der Landtag

pocht nun auf eine Bergung des Mülls. Ob das milliarden-teure Unterfangen möglich ist, sollen Probebohrungen zeigen. Die Asse GmbH meldet derweil eine zunächst erfolglose Suche nach einer Atommüllkammer unter Tage. Möglicherweise habe der Gebirgsdruck die Kammer zusammengedrückt, hieß es.